

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **73=93 (1927)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

danach. Verlangen wir bei der Auswahl der Verpflegungsoffiziere vorab diese Eignung — und gemäß der Neuerung müßten wir es pflichtschuldigst tun — so sichern wir damit wohl einen Teil der Tätigkeit unserer Kompagnien, aber eben nur einen Teil; denn all das, was mit dem *Transportdienst* (auf den Fassungsplatz und gelegentlich bis in die Unterkunftsorte der Truppen) zusammenhängt, käme dabei in vielen Fällen zu kurz, und die mannigfachen Schwierigkeiten des Transportdienstes — will mir scheinen — sind bei Anlaß der Neuerung stark unterschätzt worden. Gewiß finden sich Offiziere in gleicher Weise geeignet für das eine wie für das andere; aber nach Ausweis dessen, was die letzten 20 Jahre lehren, verhältnismäßig selten. Oft fiel es doch schwer, einen abgehenden Magazinchef zu ersetzen; oft aber war es auch nicht möglich, einem Magazinchef das Kp.Kdo. zu verschaffen; denn seine ausgesprochen kaufmännische Veranlagung ging auf Kosten allgemein soldatischen Wesens.

Eine verständige Arbeitsteilung und Ausnützung dessen, was ein jeder an Entwicklungsfähigem in sich hat, war beim alten Zustand möglich und sollte wiederum ermöglicht werden. Deshalb erwarten heute zahlreiche Verpflegungsoffiziere, daß der *Magazinchef wieder in den Bestand der Vpf.Kp. aufgenommen werde* und man damit auf den Boden des Erreichbaren und Bewährten zurückkehre, den man nie hätte verlassen sollen. Wird sich der Magazinchef vorwiegend kaufmännisch zu betätigen haben, so steht für uns ebenso fest, daß neben ihm die andern Offiziere der Vpf.Kp. mit der Truppenerziehung und der Nachschubarbeit vollauf genug zu tun haben werden und davon nicht durch eine ausgeprägte Sondertätigkeit abgelenkt werden sollten.

Eines ist noch zu sagen: Es war bis 1924 möglich, den Magazinchef auf einem besondern Ausbildungsweg zum Hauptmann vorrücken zu lassen, ihn also seiner Auszugs-Einheit länger zu erhalten und ihm durch einen angemessenen Grad verdiente Anerkennung zu erweisen. Daß diese Möglichkeit von neuem geschaffen werde, ist gleicherweise wünschenswert.

Totentafel.

Genie-Oberlt. *Fritz Schneider*, geb. 1889, Q.-M. Sap.-Bat. 15, gest. in Belp am 18. März 1927.

Vet.-Hptm. *Walter Pfenninger*, geb. 1892, Stab I.-R. 28, gest. in Zürich am 11. April 1927.

Kav.-Hauptm. *Albert Fravi*, geb. 1876, E. D., Stellvertreter des Pf. St. Of. von Rapperswil, gest. Mitte April 1927 in Locarno.

Art.-Hptm. *Karl Zahn*, geb. 1847, zuletzt Lst.-Art. Baselstadt, gest. in Basel am 28. April 1927.